

Joachim Braun

Die präjudizielle Wirkung bestandskräftiger Verwaltungsakte

Ein Beitrag zur Auseinandersetzung
um Notwendigkeit und Grenzen
der materiellen Bestandskraft
belastender Verwaltungsakte



PETER D. LANG
Frankfurt am Main • Bern

INHALTSVERZEICHNIS

1.	PROBLEMSTELLUNG UND FALLMATERIAL	13
1.1.	Problemstellung	13
1.2.	Fallmaterial	18
2.	RECHTSPRECHUNG ZUM FALLMATERIAL	23
2.1.	Rechtsprechung zum Fall A	23
2.2.	Rechtsprechung zum Fall B	27
2.3.	Rechtsprechung zum Fall E	27
3.	GRUNDLAGEN DER PRÄJUDIZIELLEN WIRKUNG BESTANDSKRÄFTIGER VERWALTUNGSAKTE	29
3.1.	Abgrenzungen	29
3.2.	Zur Notwendigkeit der präjudiziellen Wirkung bestandkräftiger Verwaltungsakte im allgemeinen	33
4.	ALLGEMEINE ABHÄNGIGKEIT DER PRÄJUDIZIELLEN WIRKUNG BESTANDSKRÄFTIGER VERWALTUNGSAKTE VON VERSCHIEDENEN FAKTOREN	35
4.1.	Das Verwaltungsverfahren	35
4.2.	Notwendigkeit und Grenzen der materiellen Bestands- kraft hinsichtlich des zu regelnden materiellen Rechts	38
4.3.	Notwendigkeit und Grenzen der materiellen Be- standskraft hinsichtlich der Art und Weise, in der Verwaltungsakte auf die Rechtslage einwirken	41
5.	DIE GRENZEN EINER PRÄJUDIZIELLEN WIRKUNG BESTANDSKRÄFTIGER VERWAL- TUNGSAKTE IM ALLGEMEINEN	42
5.1.	Überblick	42
5.2.	Allgemeine Abgrenzung der Rechtsfolge von den Rechtsfolgevoraussetzungen des bestandskräftigen Verwaltungsakts	43
6.	BESTIMMUNG DER OBJEKTIVEN GRENZEN DER PRÄJUDIZIALITÄT FÜR GESTALTENDE VERWALTUNGSAKTE	48

7.	BESTIMMUNG DER OBJEKTIVEN GRENZEN DER PRÄJUDIZIALITÄT FÜR FESTSTELLENDEN VERWALTUNGSAKTE	50
7.1.	Bestimmung der Rechtsfolge für den feststellen- den Verwaltungsakt im allgemeinen	50
7.2.	Bestimmung der objektiven Grenzen der Präjudi- zialität für den zurückweisenden Verwaltungsakt	53
7.2.1.	Problemstellung	53
7.2.2.	Der Einfluß der verschiedenen Inhalte des zurück- weisenden Verwaltungsakts auf seine Rechtsfolge	54
7.2.3.	Auswirkungen auf das Fallmaterial	61
	Schaubild I: Bestimmung der objektiven Grenzen der Bestandkraft für den Fall A	64
8.	BESTIMMUNG DER OBJEKTIVEN GRENZEN DER PRÄJUDIZIALITÄT FÜR BEFEHLENDE VER- WALTUNGSAKTE	65
9.	DIE SUBJEKTIVEN GRENZEN EINER PRÄJUDIZIELLEN WIRKUNG BESTANDS- KRÄFTIGER VERWALTUNGSAKTE	69
10.	DIE ZEITLICHEN GRENZEN EINER PRÄJUDIZIELLEN WIRKUNG BESTANDS- KRÄFTIGER VERWALTUNGSAKTE	72
11.	ZUR BERÜCKSICHTIGUNG RECHTLICHER UND SACHLICHER ZUSAMMENHÄNGE HIN- SICHTLICH DER PRÄJUDIZIELLEN WIRKUNG BESTANDSKRÄFTIGER VERWALTUNGSAKTE	75
12.	DIE AUSWIRKUNGEN DER IN DAS VERWAL- TUNGSVERFAHREN EINGEBRACHTEN GRUND- RECHTE UND DES AUS IHNEN ABGELEITETEN EFFEKTIVEN RECHTSSCHUTZES AUF DIE PRÄJUDIZIALITÄT	79
12.1.	Einleitende Darlegung der Problematik	79
12.2.	Allgemeine Konsequenzen der Rechtsprechung des BVerwG	80
12.3.	Stellungnahme zu der vom BVerwG aufgezeigten Problematik	82
12.4.	Zum Konkretisierungsvorgang und zur Entschei- dungsautorität der Verwaltung	82

12.5.	Verhältnis der Entscheidungsautorität zur Bestandskraft	84
12.6.	Das konkretisierte Grundrecht im Spannungsfeld zwischen effektivem Rechtsschutz und materieller Bestandskraft	85
12.7.	Überschaubarkeit als stillschweigende Voraussetzung für eine präjudizielle Wirkung	90
13.	ZUR ABHÄNGIGKEIT DER PRÄJUDIZIELLEN WIRKUNG BESTANDSKRÄFTIGER VERWALTUNGSAKTE VON DEM UMFANG DES WIEDERAUFGREIFENS DURCH DIE VERWALTUNG	92
13.1.	Allgemeines Verhältnis der Bestandskraft zum Wiederaufgreifen	92
13.2.	Die Pflicht zum Wiederaufgreifen der Vorfrage durch die Behörde im Rahmen des § 51 VwVfG	94
13.3.	Recht und Pflicht zum Wiederaufgreifen der Vorfrage durch die Behörde außerhalb von § 51 VwVfG	96
13.4.	Der Einfluß des Anspruchs auf fehlerfreien Ermessensgebrauch auf die Präjudizialität	98
	Schaubild II: Der Einfluß des Wiederaufgreifens auf die Präjudizialität	106
14.	ZUSAMMENFASSENDE LEITSÄTZE	107
	LITERATURVERZEICHNIS	110
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	122